

C. c) Ausstellungen, Seminare, Treffen usw. außerhalb des Raumes von Berlin

Alle Veranstaltungen sind bis auf Weiteres abgesagt, um einen Beitrag zur Verlangsamung der Covid-19-Pandemie zu leisten!



Bund der Vertriebenen
Vereinigte Landsmannschaften
und Landesverbände e.V.
Godesberger Allee 72-74
53175 Bonn
Tel.: 0228 / 8 10 07-30
Fax: 0228 / 8 10 07-52
E-Mail: info@Bund-der-Vertriebenen.de
Internet : www.Bund-der-Vertriebenen.de

01) Coronabedingt sind alle Termine abgesagt. Bitte nachfragen!



Organisationsbüro:
Godesberger Allee 72-74, 53175 Bonn
Ruf: 0228-81007-0, E-Mail: [<info@z-g-v.de>](mailto:info@z-g-v.de)
www.z-g-v.de

02) Coronabedingt: Ausstellungstermine erfragen





ZENTRUM
GEGEN
VERTREIBUNGEN

AUSSTELLUNG: „DIE GERUFENEN“
Deutsches Leben in Mittel- und Osteuropa

AUSSTELLUNG: „ERZWUNGENE WEGE“
Flucht und Vertreibung im Europa des 20. Jahrhunderts

AUSSTELLUNG: „ANGEKOMMEN“
Die Integration der Vertriebenen in Deutschland

AUSSTELLUNG: „VERSCHWUNDEN“
Orte, die es nicht mehr gibt

AUSSTELLUNG: „IN LAGERN“
Schicksale deutscher Zivilisten im östlichen Europa 1941-1955



ZgV - Zentrum gegen Vertreibungen

Organisationsbüro:

Godesberger Allee 72-74 | 53175 Bonn | Telefon: 0228 - 81007-0 | E-Mail: info@z-g-v.de

Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage: www.z-g-v.de

	WESTPREUSSEN-ONLINE Landsmannschaft Westpreußen e.V.	
Landsmannschaft Westpreußen e.V. Bundesgeschäftsstelle E-Mail: Landsmannschaft-Westpreussen@t-online.de Mühlendamm 1 48167 Münster-Wolbeck Tel.: 0 25 06 / 30 57 50 Fax: 0 25 06 / 30 57 61		

03) 100 Jahre „Westpreußen“ . Nach dem definitiven Untergang der preußischen Provinz im Jahre 1920

Westpreußen-Kongress 2020

Freitag, 25. bis zum Sonntag, 27. September 2020, in Warendorf

Programm in Vorbereitung





Westpreussisches Landesmuseum
Klosterstraße 21
48231 Warendorf

Telefon: 02581 92 777-0
Fax: 02581 92 777-14

Anmerkung der Redaktion von AWR: Bei einer Recherche über das Ostpreußische Landesmuseum in Lüneburg konnten wir die WIKIPEDIA-Beiträge zum Ostpreußische Landesmuseum und zum Westpreußischen Landesmuseum vergleichen. Der Eindruck ist vernichtend für letzteres: wenig informativ, z.T. fehlerhaft, der verantwortliche Direktor wird nicht einmal genannt (im Gegensatz zum dem des OL in Lüneburg) und daher auch nicht vorgestellt. Fazit: das OL Lüneburg hat auf jeden Fall die besseren Kontakte zu WIKIPEDIA, also bitte nachbessern!



**1. Online-Ausstellung des
Westpreußischen Landesmuseums
„Im Bernstein verewigt“**



04) 1. Online-Ausstellung des Westpreußischen Landesmuseums

Liebe Freundinnen und Freunde des Westpreußischen Landesmuseums,
da wegen des Corona-Virus das Westpreußische Landesmuseum mindestens noch
bis zum 20. April 2020 geschlossen sein wird möchten wir Sie mit dieser kleinen
Online-Ausstellung unser Museum ein wenig näherbringen.

Diese Sonderausstellung "Im Bernstein verewigt" wurde schon einmal als
Kabinett-Ausstellung sehr erfolgreich im Westpreußischen Landesmuseum
präsentiert.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit dieser kleinen Ausstellung!

<http://westpreussisches-landesmuseum.de/de/ausstellungen/im-bernstein-verewigt-eine-online-ausstellung/>

Das Westpreußische Landesmuseum dankt Herrn Dr. rer. nat. Wolfgang Weitschat
(† 2016), Geologisch-Paläontologisches Institut und Museum, Hamburg für die
gemeinsame Bearbeitung der Texte und Fotos zu dieser Ausstellung.

**05) Förderverein für das Westpreußische Landesmuseum und
Franziskanerkloster Warendorf**

*Anmerkung der AWR-Redaktion: Als Ersatz für eine nie erhaltene Pressemitteilung
entnehmen wir dem Internet die folgende Information!*

Lokalnachrichten » Kreis Warendorf » Warendorf, 19.04.2020
Förderverein für Museum und Kloster

Warendorf (gl) - Am Donnerstag ist der „Verein zur Förderung des Westpreußischen
Landesmuseums im Franziskanerkloster Warendorf“ gegründet worden.

Bild: Stock

Gleich nach der Gründungsversammlung wurde vom neu gewählten Vorstand mit (v.l.)
Rosemarie Friederichs, Klaus Artmann, Magdalena Oxfort und Traute Horstmann ein
Termin für die erste Vorstandssitzung gesucht.

Bild: Stock

13 sowohl dem Museum als auch dem ehemaligen Kloster nahestehende Personen
berieten knapp drei Stunden über die beim Amtsgericht Münster einzureichende Satzung,
legten den Mitglieder-Jahresbetrag von 30 Euro fest und wählten einstimmig den
geschäftsführenden Vorstand.



Seite 174 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 770 vom 28.05.2020

Erste Vorsitzende des neu gegründeten Vereins wurde Magdalena Oxfort. Die 46-Jährige, die für die Bundesbeauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien als Kulturreferentin für Westpreußen, das Posener Land und Mittelpolen tätig ist, wird den Verein zusammen mit Rosemarie Friederichs als Zweiter Vorsitzenden, Traute Horstmann als Schriftführerin und Klaus Artmann als Schatzmeister führen.

Der Verein soll das Westpreußische Landesmuseum (WLM), aber auch die ehemalige Klosteranlage fördern und die Zusammenarbeit mit allen kulturellen Einrichtungen in Stadt, Kreis, der Region und darüber hinaus vertiefen.

Als Gründungsmitglieder trugen sich neben dem neu gewählten Vorstand Werner Elpers, Angelika Sturm, Laurenz Sandmann, Winfried Patzelt, Roswitha Möller, Werner Stock und Museumsdirektor Dr. Lothar Hyss ein. Diesem war es darüberhinaus wichtig, dass mit dem ehemaligen Referatsleiter Dr. Jürgen Martens und dessen Mitarbeiter Helmuth Schönhoff zwei „alte Weggefährten des WLM als Gründungsmitglieder gewonnen werden konnten, die an der positiven Entwicklung des WLM und vor allem an der Verlegung des Museums von Wolbeck nach Warendorf großen Anteil hatten“.

Gleichwohl sei er aber glücklich darüber, dass mit der Hausherrin Traute Horstmann, Rosemarie Friederichs und Klaus Artmann drei „mit Emswasser getaufte Warendorfer“ in den Vorstand gewählt wurden.

Verein zur Förderung
des Westpreussischen
Landesmuseums im
Franziskanerkloster
Warendorf e.V.

1. Vorsitzende
Magdalena Oxfort M.A.

2. Vorsitzende
Rosemarie Friederichs

Kontaktadresse:
Verein zur Förderung des Westpreußischen Landesmuseums im
Franziskanerkloster Warendorf e. V.
Westpreußisches Landesmuseum
Klosterstraße 21
48231 Warendorf
02581-927770

Zweck des Vereins ist die Beschaffung von Mitteln, die dem ständigen Ausbau des Westpreußischen Landesmuseums in Warendorf dienen. Der Verein unterstützt das Museum bei der Erfüllung seiner Aufgaben und wird in der Öffentlichkeit für dessen Ziele und Zwecke werbend tätig.

Der Verein fördert die Zusammenarbeit mit der Stadt und dem Kreis Warendorf, insbesondere mit allen kulturellen Einrichtungen der Region und darüber hinaus.





Bund der Danziger e.V.

Fleischhauerstr. 37, 23552 Lübeck

06) Wertvolle Kirchenkunst reist nach 78 Jahren zurück nach Danzig

Anmerkung der AWR-Redaktion: Man kümmert sich? Wer auch sonst als der Bund der Danziger? Für über 1.700 unserer MAIL-Empfänger im Verteiler war das kein Thema....

Wir erwarten Ergebnisse! Wir erwarten eine grundlegende Behandlung eines „Transferproblems“! BdV, Kulturstiftung der Vertriebenen, BKM (Prof. Monika Grütters), Bundesminister des Innern....



Günter-Grass-Haus



Hausanschrift:

die LÜBECKER MUSEEN
Kulturstiftung Hansestadt Lübeck
Günter Grass-Haus
Glockengießerstraße 21
23552 Lübeck
Telefon 0451 - 122 4230
Telefax 0451 - 122 4239
museen@luebeck.de

Die „Preußische Allgemeinen Zeitung“/„Das Ostpreußenblatt“ berichtet in ihrer Ausgabe Nr. 16 vom 17. April 2020, Seite 21:

07) „Die Anfänge des G. Grass

Im Lübecker Günter-Grass-Haus fiel die Eröffnung der Ausstellung ‚Günter Grass: Mein Fußballjahrhundert‘ der Pandemie zum Opfer. Anlässlich der nun ebenfalls abgesagten Europameisterschaft sollte sie den Fußballfan Grass in den Fokus rücken. Dafür gibt es Ersatz: Zum fünften Todestag von Grass liest der Theater- und Filmschauspieler Jens Harzer, Träger des Iffland-Rings, jeweils die erste Seite aus sämtlichen Prosawerken des Literaturnobelpreisträgers aus Danzig. Anfangssätze wie ‚Zugegeben: ich bin Insasse einer Heil- und Pflegeanstalt‘, ‚Ilsebill salzt nach‘ oder ‚Gestern wird sein, was morgen gewesen ist‘ sind legendär geworden. Grass legte zeitlebens großen Wert auf die Tonalität seiner



Seite 177 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 770 vom 28.05.2020

Romananfänge – ob lakonisch, lyrisch, existenziell oder von epischer Wucht – jeder für sich ist markant und einzigartig. Mit unverwechselbarer Stimme weckt Harzer die Literatur von Grass zum Leben und eröffnet neue Zugänge zu dem Gesamtwerk des Schriftstellers. Die insgesamt 17 von der Schauspielerin Marina Galic erstellten Videos wurden am 13. April, dem Todestag von Grass, auf der Homepage des Lübecker Günter-Grass-Hauses veröffentlicht unter www.grass-haus.de “



Ostpreußisches Landesmuseum Heiligengeiststraße 38, 21335 Lüneburg

Tel. +49 (0)4131 75995-0

Fax: +49 (0)4131 75995-11

Email: info@ol-lg.de

Internet: www.ostpreussisches-landesmuseum.de

Direktor: Dr. Joachim Mähnert

Träger des Ostpreußischen Landesmuseums ist die:

Ostpreußische Kulturstiftung

Postfach 17

91791 Ellingen

Vorstandsvorsitzender: Rolf-Dieter Carl

Kontakt:

Tel. +49 (0)4131 75995-0

Fax: +49 (0)4131 75995-11

Email: info@ol-lg.de

Das Ostpreußische Landesmuseum wird gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und aus Mitteln des Landes Niedersachsen.

08) Wir haben ab dem 12.05.2020 wieder geöffnet

Weitere Informationen zu unseren Hygienemaßnahmen und Vorkehrungen finden Sie [hier](#):





Ostpreußisches Landesmuseum
mit Deutschbaltischer Abteilung

Das Ostpreußische Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung öffnet wieder am Dienstag, 12. Mai 2020

Der Liebe Besucherinnen und Besucher,

wir möchten Ihnen einen angenehmen und sorgenfreien Besuch bei uns ermöglichen. Für Ihre und unsere Sicherheit haben wir verschiedene Maßnahmen in Abstimmung mit den behördlichen Auflagen getroffen. Vielen Dank für Ihre Rücksicht und Ihr Verständnis.

Schutz-Maßnahmen

Es finden keine Führungen, Kindergeburtstage, Vorträge, Konzerte und andere Veranstaltungen dieser Art statt.

Einige Mitmach- und Medienstationen sind funktionsuntüchtig.

An zentralen Stellen gibt es Handdesinfektionsmittelspender.

Während des Aufenthalts im Museum ist stets ein Mund-Nasenschutz zu tragen

Besuchern mit Symptomen einer Erkältung oder tatsächlich Erkrankten ist das Betreten des Museums untersagt.

Der Museumsshop ist geöffnet.

Das Museumscafé Bernstein ist ebenfalls geöffnet. Nähere Informationen für einen Besuch dort finden Sie auf der Website des Museumscafés

Verhaltensregeln

Halten Sie einen Mindestabstand von 1,5 m zu anderen Besuchern ein

Achten Sie auf die Abstands- und Richtungsmarkierungen im Museum.

Halten Sie die Hust- und Niesetikette ein und waschen Sie sich regelmäßig die Hände.

Befolgen Sie ergänzende Anweisungen unserer Mitarbeiter.

Bitte tragen Sie einen Mund-Nasenschutz. Diesen können Sie gegen eine Gebühr auch in unserem Haus erwerben

Bei **Rückfragen** melden Sie sich gerne unter +49 (0)4131 759 950 oder info@ol-ig.de



Seite 180 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 770 vom 28.05.2020

Willkommen auf der Seite des Ostpreußischen Landesmuseums mit Deutschbaltischer Abteilung

Im August 2018 wiedereröffnet, präsentiert Ihnen das Ostpreußische Landesmuseum mit neuer Deutschbaltischer Abteilung neben seinen wechselnden Sonderausstellungen eine vollkommen neugestaltete Dauerausstellung: Erforschen Sie Bernstein im hauseigenen Labor, spähen Sie vom Hochsitz in die weiten Wälder des ehemaligen Ostpreußens, verfolgen Sie den Weg vom Aufstieg Preußens bis zur Reichsgründung, erfahren Sie mehr über das Schicksal der Vertriebenen nach dem Zweiten Weltkrieg, entdecken Sie die Hansezeit, betrachten Sie bedeutende Kunst von Lovis Corinth und Käthe Kollwitz und lernen Sie die berühmten Trakehner-Pferde kennen. Ein Höhepunkt ist zudem die Deutschbaltische Abteilung, die erstmals die Geschichte der Deutschbalten museal aufbereitet. Freuen Sie sich auf eine lebendige, familienfreundliche und abwechslungsreiche Ausstellung!

Im Museumsshop warten schöner Bernsteinschmuck und interessante Fachliteratur auf Sie. Das [MuseumsCafé Bernstein](#) lädt mit leckeren Köstlichkeiten zum Verweilen ein.





Kulturzentrum Ostpreußen ▪ Schloßstr. 9 ▪ 91792 Ellingen/Bay.

Öffnungszeiten: Dienstag – Sonntag 10 – 12 und 13 – 17 Uhr (April – September)

10 – 12 und 13 – 16 Uhr (Oktober – März)

Telefon 09141-8644-0 info@kulturzentrum-ostpreussen.de

Telefax 09141-8644-14 www.kulturzentrum-ostpreussen.de

www.facebook.com/KulturzentrumOstpreussen

09) Kulturzentrum Ostpreußen im Deutschordensschloß Ellingen/Bay.

**Liebe Besucherinnen und Besucher,
wir bitten Sie um Verständnis, dass aufgrund der aktuellen Corona-Lage das
Kulturzentrum Ostpreußen bis auf Weiteres geschlossen bleibt.**

Regelmäßige Neuigkeiten finden sie auch auf unserer Facebookseite:

<https://www.facebook.com/KulturzentrumOstpreussen/>

Bleiben Sie gesund!

Das **Kulturzentrum Ostpreußen** leistet im Westflügel des barocken Ellinger Deutschordensschlosses einen wirkungsvollen Beitrag zur Bewahrung und Pflege des **ostpreußischen Kulturerbes**. Einmalige und seltene Ausstellungsstücke begleiten die Besucher auf ihrer Reise durch das Land zwischen Weichsel und Memel. Informationsreiche Erläuterungen dabei vermittelt ein **modernes Audioführungssystem**. Der Aufbau des Kulturzentrums Ostpreußen, einer Einrichtung der Ostpreußischen Kulturstiftung, erfolgte **ab dem Jahre 1981** mit Unterstützung des Bundes und des Freistaates Bayern, des Patenlandes der Ostpreußen.

Neben Archiv und Bibliothek gibt es ein **museales »Schaufenster«** zur Landeskunde und Kulturgeschichte Ostpreußens. Dort sind ausgewählte Themen anschaulich dargestellt: **Bernsteinkabinett**, Königsberger Bürgerzimmer, Ostpreußen im Kartenbild, historische Jagdwaffen, Cadiner Majolika, die Geschichte der Salzburger Exulanten, ländliches Leben und Schaffen, **Gemäldegalerie** u.a.

Es werden jährlich mehrere **Sonder- und auch Kabinettausstellungen** durchgeführt – teilweise im Rahmen grenzüberschreitender Kulturarbeit mit polnischen, russischen und litauischen Einrichtungen. Großes Interesse wecken die in den letzten Jahren im südlichen Ostpreußen installierten **zweisprachigen Dauerausstellungen** zur Geschichte einzelner Städte. Beachtenswert ist auch die vom Kulturzentrum gestaltete Dauerausstellung zur Geschichte und Kultur Ostpreußens im neuen Altvaterturm auf dem Wetzstein bei Lehesten, Thüringer Wald.





Geschäftsstelle:

Landsmannschaft Ostpreußen - Landesgruppe NRW e.V.

c/o Brigitte Gomolka, Buchenring 21, D-59929 Brilon

Tel. 02964-1037, Fax. 02964-945459

E-Post: Buero@Ostpreussen-NRW.de

10) Das diesjährige NRW-Landestreffen der Ostpreußen, Pommern und Schlesier am 5. Juli 2020 auf Schloss Burg fällt coronabedingt aus.





Museum

Schönhof
Brüderstraße 8
02826 Görlitz

Verwaltung

Haus zum Goldenen Baum
Untermarkt 4
02826 Görlitz

Postanschrift

Schlesisches Museum zu Görlitz
Postfach 300 461
02809 Görlitz

Tel. +49(0) 35 81 / 8791-0

Fax +49(0) 35 81 / 8791-200

E-Mail: [kontakt\(at\)schlesisches-museum.de](mailto:kontakt@schlesisches-museum.de)

PRESSEMITTEILUNG

Schlesisches Museum zu Görlitz wieder offen

Dr. Martina Pietsch,

Görlitz, 11. Mai 2020, 11:24 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach einer siebenwöchigen Schließzeit stehen die Tore unseres Museums wieder offen. Wir möchten gern über Aktuelles berichten und bitten Sie um Veröffentlichung unserer Pressemitteilungen.

Mit freundlichen Grüßen, Ihnen alles Gute wünschend!

Dr. Martina Pietsch
Historikerin / Öffentlichkeitsarbeit

Schlesisches Museum zu Görlitz
Untermarkt 4 / Brüderstraße 8, 02826 Görlitz
Tel. +49 3581-8791 132
mpietsch@schlesisches-museum.de

www.schlesisches-museum.de



11) Schlesisches Museum mit neuer Sonderausstellung „Heckert Glas 1866-1923“ wiedereröffnet

Seit das Schlesische Museum zu Görlitz Anfang Mai wieder geöffnet wurde, lädt es in die neue Sonderausstellung „Heckert Glas 1866-1923“ ein. Besucher müssten bitte bei einem Museumsbesuch dieselben Vorsichtsmaßnahmen berücksichtigen, wie sie derzeit auch in Geschäften und öffentlichen Verkehrsmitteln gelten. Allerdings ist es leider bis auf weiteres nicht möglich, Ausstellungsführungen, Veranstaltungen und museumspädagogische Programme durchzuführen.

Aktuelle Informationen finden Sie auf www.schlesisches-museum.de.



Die neue Sonderausstellung bietet mit etwa 200 gläsernen Exponaten einen Überblick über die Produktion der traditionsreichen Firma Fritz Heckert im schlesischen Petersdorf/Piechowice am Fuße des Riesengebirges. Die 1866 gegründete Glasraffinerie gehörte zu den führenden deutschen Herstellern von Kunst- und Zierglas in den verschiedensten Stilrichtungen vom Historismus bis zum Jugendstil.

Kern der Ausstellung ist die Privatsammlung von Eike Gelfort in Köln; sie wird mit zahlreichen Leihgaben aus dem Muzeum Karkonoskie w Jeleniej Górze/Riesengebirgsmuseum in Hirschberg ergänzt. Ein weiterer Partner ist die Glasfabrik „Huta Julia“ in Piechowice, die heute am alten Standort der Fa. Heckert produziert. ►

Seite 185 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 770 vom 28.05.2020

Zur Ausstellung erscheint Mitte Mai ein reich bebildeter Katalog: 172 Seiten im Format A4 mit ca. 160 Abbildungen, Texte dt./pl., ISBN 978-3-9819999-5-2, Preis 13 Euro. Hier werden die faszinierenden Glaskunstwerke in Bild und Beschreibungen vorgestellt. Weitere Kapitel erläutern die Geschichte der Firma, zeigen erstmals Musterbücher aus dem späten 19. Jahrhundert und geben Informationen über die „Huta Julia“. Bestellungen: kontakt@schlesisches-museum.de oder unter www.schlesisches-museum.de (Shop)

Öffnungszeiten:

Di – Do 10 – 17 Uhr

Fr – So 10 – 18 Uhr



Weingläser mit orientalischen Dekoren (Serie „Jodpur“), um 1880; Sammlung Eike Gelfort, Köln.

Foto: René Pech, © SMG





Plakat

12) UNHEIMISCH - Fotografien von Agata Pankiewicz und Marcin Przybyłko zu Niederschlesien nach 1945

Ausstellung in der Galerie Brüderstraße in Görlitz verlängert bis 30.06.2020

In der Galerie Brüderstraße in Görlitz steht die Fotoausstellung "Unheimisch / Nieswojóć" mit Fotografien von Agata Pankiewicz und Marcin Przybyłko wieder für Besucher offen. Sie konnte **bis 30. Juni 2020 verlängert** werden.

Die Fotografien thematisieren die kulturellen und in der Landschaft sichtbaren Folgen des beinahe vollständigen Bevölkerungsaustausches in Niederschlesien nach dem Kriegsende 1945. Damit wird ein schwieriges und in Polen intensiv diskutiertes Thema angesprochen, zumal dieser öffentliche Diskurs erst jetzt, in der Enkel- und Urenkelgeneration der ersten polnischen Siedler, möglich ist. Auch aus der deutschen Perspektive ist diese Auseinandersetzung interessant und aufschlussreich, denn es handelt sich um den Umgang mit dem deutschen Kultur- und Architekturerbe in den ehemals deutschen Gebieten. Das



Seite 187 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 770 vom 28.05.2020

große Publikumsinteresse bereits zur Eröffnung der Ausstellung sowie kontroverse Diskussionen über das ihr zugrunde liegende, gleichnamige Buch stellen eindrucksvoll einen großen Bedarf an weiterer Aufarbeitung des Themas in Polen und Deutschland unter Beweis.

Die Ausstellung wird vom Kulturreferat am Schlesischen Museum zu Görlitz in Kooperation mit der Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH organisiert.

In der Galerie gelten dieselben Hygiene- und Verhaltensregeln zur Vorbeugung von Infektionen wie sonst im öffentlichen Bereich (Mund-Nasen-Schutz und Abstand).

Öffnungszeiten: Mo-Fr 11-18, Sa 13-18, Eintritt frei.

Kulturreferentin Agnieszka Bormann

Foto: Agata Pankiewicz, Marcin Przybyłko



13) Kopf und Zahl. Geschichte des Geldes in Schlesien

Ausstellung bis 1. Juni 2020

Das Museum präsentiert erstmals umfassend seinen reichen Schatz an Münzen und Medaillen aus neun Jahrhunderten und stellt politische, wirtschaftliche und kulturhistorische Aspekte des Geldes





Deutsches Kulturforum östliches Europa e.V.

Berliner Straße 135 | Haus K1

D-14467 Potsdam

T. +49 331 200980

F. +49 331 2009850

Internet: <http://www.kulturforum.info>

E-Mail: deutsches@kulturforum.info

14) »Meisterhaft wie selten einer ...« | »Mistrzowskie jak rzadko które ...«

Die Gärten Peter Joseph Lennés zwischen Schlesien und Pommern | Ogrody Petera Josepha Lenné w Polsce



Peter Joseph Lenné. Portrait von Karl Begas d. Ä. aus dem Jahre 1850.-
Quelle: SPSG, Foto: Jörg P. Anders

Ausstellung

Sonnabend, 30. Mai bis Sonntag, 30. August 2020

Bischofsburg Burgliebenau

Gutshof 3–4

06258 Burgliebenau

Peter Joseph Lenné (1789–1866), einer der bedeutendsten Landschaftsarchitekten des 19. Jahrhunderts, war maßgeblich an der Gestaltung der Gartenlandschaften in Potsdam und Berlin beteiligt. 1816 trat er in preußische Dienste und war unter drei Königen tätig. Er gestaltete aber nicht nur die königlichen Gärten, sondern kümmerte sich auch um Stadtgestaltung, die Ausbildung der Gärtner, Baumschulen, Blumenzucht und Landwirtschaft. ►

Neben Potsdam und Berlin hat Lenné in allen Ländern des historischen Preußen als Gartengestalter stilbildend gewirkt und zahlreiche die Landschaft bis heute prägende Gartendenkmale hinterlassen. Während seine Parkanlagen auf dem Gebiet der Bundesrepublik bekannt und praktisch vollständig erfasst sind, gerieten seine Werke in den ehemals deutschen Provinzen jenseits der heutigen Grenze weitgehend in Vergessenheit.

Die zweisprachige Ausstellung »Meisterhaft wie selten einer ...«. Die Gärten Peter Joseph Lennés zwischen Schlesien und Pommern« will dazu einladen, die von ihm konzipierten Landschaftsgärten auf der anderen Seite der Oder wiederzuentdecken. Sie bietet einen

Überblick über die Landschaftsgestaltungen in den ehemaligen östlichen Provinzen Preußens im heutigen Polen, an denen Lenné direkt oder indirekt beteiligt war. Über dreißig Gartenanlagen konnten identifiziert werden, die unter Mitwirkung Peter Joseph Lennés und seiner engsten Mitarbeiter entstanden sind. Die meisten davon liegen in den polnischen Woiwodschaften: Westpommern/Pomorze Zachodnie, Niederschlesien/Dolny Śląsk und Lebus/województwo lubuskie. In der Ausstellung werden bedeutende Parkanlagen vorgestellt und ihr heutiger Zustand skizziert. Während die Gärten im schlesischen Hirschberger Tal bereits eine Vielzahl von Touristen anlocken, warten andere noch auf ihre Wiederherstellung.

Autoren/Kooperationspartner

Die Ausstellung „Meisterhaft wie selten einer...“. Gärten von Peter Joseph Lenné zwischen Pommern und Schlesien“ wurde vom Institut für Landschaftsarchitektur an der Technischen Universität Dresden, der Naturwissenschaftlichen Universität Breslau/Uniwersytet Przyrodniczy we Wrocławiu und der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kulturforum östliches Europa realisiert.

Die Ausstellung und der dazu erschienene Katalog basieren auf den Erkenntnissen aus einem Projekt, das von der Technischen Universität Dresden und der Hochschule Neubrandenburg angestoßen und in enger Kooperation mit weiteren Partnern in Polen und in Deutschland seit 2013 umgesetzt wurde.

Kontakt

Bischofsburg Burgliebenau
Gutshof 3–4
06258 Burgliebenau
Tel. +49 (0)345 / 56649450
info@die-bischofsburg.de

Pressekontakt
Dr. Claudia Tutsch
Deutsches Kulturforum östliches Europa
Berliner Straße 135
14467 Potsdam
T: +49 (0)331 20098-14
F: +49 (0)331 20098-50
E-Mail: tutsch@kulturforum.info



Leibniz-Institut
für Länderkunde



Pressekontakt:

Dr. Peter Wittmann
Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL)
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Schongauerstraße 9
04328 Leipzig

Tel.: +49 341 600 55-174
Fax: +49 341 600 55-198
presse@leibniz-ifl.de
www.leibniz-ifl.de
blog.leibniz-ifl.de



15) Foto-Ausstellung „Leipzig 1946 und heute“ im Neuen Rathaus, 19. Mai bis 26. Juni 2020. Foto-Ausstellung zum 75. Jahrestag der Befreiung der Stadt Leipzig

Vom 19. Mai bis 26. Juni 2020 ist in der Unteren Wandelhalle des Neuen Rathauses die Ausstellung „Bilder einer Stadt im Wandel: Leipzig 1946 und heute“ zu sehen.

75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges führt die Schau, die vom Leibniz-Institut für Länderkunde konzipiert und erstellt worden ist, dem Besucher die Wandlung der Stadt eindrucksvoll vor Augen. Gezeigt werden 50 ausgewählte Fotografien aus dem Innenstadtbereich, aufgenommen im Jahr 1946, die zerstörte oder beschädigte Gebäude oder ganze Straßenzüge, Menschen beim Aufräumen der Schuttberge und die Anfänge eines sich wieder langsam normalisierenden Lebens zwischen den Trümmern zeigen. Die meisten historischen Bilder stammen von dem Leipziger Fotografen Johannes Baufeld und waren bisher in der Öffentlichkeit noch nicht zu sehen.



Den historischen Aufnahmen vom Kriegsende haben die Ausstellungsmacher jeweils eine Fotografie des Motivs aus heutiger Zeit gegenübergestellt. Fotograf Martin Toste, Mitarbeiter des Leibniz-Instituts für Länderkunde, hat dafür exakt vom Standort des Jahres 1946 aus das Motiv noch einmal aufgenommen. Die so entstandenen Bildpaare erzählen Geschichten von Kriegszerstörungen und Wiederaufbau, vom Wandel architektonischer und gesellschaftlicher Ideale und davon, wie Leipzig sich immer neu erfinden musste und erfunden hat..



16) Internationaler, ökumenischer bibliodramatischer Workshop "Bibliodrama. Kreisau. Versöhnung"

Freitag, 06. – Dienstag, 10. November 2020

Die Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung, Deutsche Gesellschaft für Bibliodrama, Polskie Towarzystwo Bibliodramy (Polnische Gesellschaft für Bibliodrama) laden Sie ein, vom 06. bis zum 10. November dieses Jahres an einem ökumenischer, internationaler bibliodramatischer Workshop in Krzyżowa teilzunehmen.

Bibliodrama in Kreisau bietet die Möglichkeit:

zu einer ersten oder weiteren Begegnung mit Bibliodrama, die zudem durch die Arbeit in einer internationalen Gruppe mit Vielfalterfahrung verbunden ist, berufliche Qualifikationen von Lehrkräften zu verbessern, das Thema Versöhnung aus verschiedenen Perspektiven zu vertiefen.

Anmeldung bitte bis 30.09.2020.

Bibliodramatische Workshops, durchgeführt von einem deutsch-polnischen Trainerteam (Katarzyna Kamińska, Inger Trölsch),

Vorlesungen aus den Disziplinen: Theologie, Geschichte, Wirtschaftswissenschaften, Erkundung von Krzyżowa und seiner Umgebung, Besuch der Friedenskirche in Świdnica.

Die Teilnahme an dem gesamten Workshop kostet 200 PLN (TeilnehmerInnen aus Polen) bzw. 100 EUR (TeilnehmerInnen aus Deutschland):

vier Nächte (Unterkunft im Doppelzimmer im Hotel "Speicher" in Krzyżowa),
Vollpension (Frühstück, Mittagessen, Abendessen, Kaffeepausen),
Teilnahme an bibliodramatischen Workshops (12 Stunden insgesamt)
Teilnahme an täglichen thematischen Vorträgen,
Ausflüge/Führungen (Krzyżowa und Umgebung, Friedenskirche in Świdnica).

Die Kosten für die Anreise nach Krzyżowa werden von den TeilnehmerInnen selbst getragen. ►

Bewerbung bis 30.09.2020.

Beim Anmelden ist eine Anzahlung in Höhe von 50 EUR erforderlich.

Programm_BIBLIODRAMA.pdf

Anmeldeformular: <https://krzyzowa.typeform.com/to/z3EF4K>

Kontakt: Dominik Calka – Projektkoordinator der Europäischen Akademie

dominik.calka@krzyzowa.org.pl



**PROGRAM
BIBLIODRAMA-WORKSHOPS
„Bibliodrama. Kreisau. Versöhnung“
6-10 November 2020**

Tag I	6. November 2020, Freitag
bis 17.00	Ankommen der Teilnehmer
18.30 - 20.00	Abendessen
20.00	Integrationsabend
Tag II	7. November 2020, Samstag
7.30 - 8.00	Ökumenisches Morgengebet oder stille Meditation
8.00 - 9.00	Frühstück
9.30 - 11.00	Führung in Kreisau
11.30 - 13.00	Seminar: „Wie lässt sich die trennende Vergangenheit überwinden? Versöhnung in den deutsch-polnischen Beziehungen, Geschichte und Politik“ – Dr. Robert Żurek
13.00 - 14.00	Mittagspause
14.00 - 18.30	Bibliodrama-Workshops
18.30 - 20.00	Abendessen
20.00	Freizeit – Lagerfeuer

Projektförderung:  **Renovabis**



Tag III

7.30 - 8.00

8.00 - 9.00

9.00 - 10.30

10.30 - 11.00

11.00 - 12.30

12.30 - 13.30

14.00 - 18.00

18.00 - 19.30

19.30

8. November 2020, Sonntag

Ökumenisches Morgengebet oder stille Meditation

Frühstück

Seminar: „Aufbau von Harmonie im Sinne des Bibliodramas“ -

Priester Prof. Romuald Jaworski

Kaffeepause

Seminar: „Kann die deutsch-polnische Wirtschaftspartnerschaft

eine stabile Grundlage für den Versöhnungsprozess zwischen

Polen und Deutschland sein?“ – Dr. Katarzyna Kamińska

Mittagspause

Bibliodrama-Workshops

Abendessen

Open space

Tag IV

7.30 - 8.00

8.00 - 9.00

9.00 - 13.30

13.30 - 14.30

14.30 - 18.30

18.30 - 19.30

19.30 - 20.30

9. November 2020, Montag

Ökumenisches Morgengebet oder stille Meditation

Frühstück

Ausflug nach Schweidnitz in die Friedenskirche

Mittagspause

Bibliodrama-Workshops

Reflexion, Bewertung

Abendessen

Tag V

7.30 - 8.00

8.00 - 9.00

10. November 2020, Dienstag

Ökumenisches Morgengebet oder stille Meditation

Frühstück

Abreise der Teilnehmer

Projektförderung:





Ton- & Diashow von Nina & Thomas W. Mücke

<http://www.dia-ton-show.de>

17) "Schlesien" - deutschlandweit

Sonntag, 15. November 2020, 17.00 Uhr
Kulturhaus Torgau /Sachsen

Dienstag, 24. November 2020, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Elster / Sachsen, Karten in der Kurhausinformation

